



### 13. Hornisgrinde Halbmarathon

Schwarzwald und Grunewald haben bis auf ihr Farbattribut nur wenig gemein. Im Unterschied zum hiesigen Trainingsrevier gibt es dort echte Berge, aber unbekannte Gegner. Möchte man meinen. Doch schon vor dem Lauf ließ sich eine vertraute Stimme mit rumänischem Akzent aus der vordersten Startreihe vernehmen. Sie lässt schöne Grüße an den „netten, jungen Trainer“ der Di/Do-Truppe ausrichten. Und im Ziel geben mir die Organisatoren Grüße an Familie Mühling vom SCC Berlin auf den Weg. Willkommen beim 13. Halbmarathon am Vorabend des 38. Hornisgrinde Marathons. Echte Fans nehmen den „halben“ zum aufwärmen für den „ganzen“ mit!



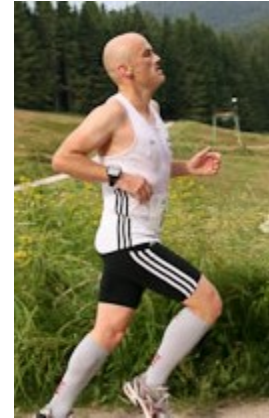
Auch sonst gibt sich der nach eigenen Angaben walddreichste Lauf (mehr als 100% geht nicht) sehr innovativ. Es ist der erste Halbmarathon mit eingebautem Einlaufen. Denn die Startlinie liegt romantisch-verträumt etwa eineinhalb Kilometer tief im Waldesinneren. Der Startschuss erfolgt per Megaphon und landestypisch aus einem bei „5“ anfahrenen Mercedes: „10-9-8-7-6-5-losfahren-4-3-2-1-los“. Beim Zieleinlauf hat man die Wahl zwischen Handtuch und T-Shirt, im Ziel gibt es statt Bratwurst badische Mauldasche und die Sieger erhalten statt Pokale Badischen Wein: Dess isch halt än Lauf für richtige Viertelesschlotzer!



Ende Runde 1



Anfang Runde 2



Finale am Skihang

Der Lauf an sich erfolgt in zwei Runden und fast wie im Flug: die ersten 4km gemütlich bergauf und die restliche Schleife locker bergab. Nach einer Runde war sprichwörtlich klar, wie der Hase läuft. Ein Angriff zum Rundenbeginn katapultierte mich von 870m auf 940m und von Platz 8 auf Platz 2. Leider war das zu viel des Guten für einen alten Mann. Ein junger Schwarzwaldbursche wehrte sich und ließ mich nach 5 kilometrigem Paarlauf im finalen Sprint den Kürzeren ziehen. Da war der Sieger schon gut drei Minuten im Ziel. Aber der war ja 1998 auch Europameister über 3.000m Hindernis...



Siegerehrung Halbmarathon



Ein Viertelsschlötzer



Badischer Wein

Alles in allem ein sehr familiärer Waldausflug, ohne den üblichen Stress eines Stadtlaufs, mit Startgeld wie zu Omas Zeiten und damit uneingeschränkt empfehlenswert. Wäre da nicht die lange Anfahrt, aber die könnte man ja mit einem Läuferchen auflockern, z.B. im Thüringer Wald...